

Protokoll

über die **Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses** in der Wahlperiode 2011/2016 am **Dienstag, dem 06.10.2015, um 18:00 Uhr**, im Mehrzwecksaal des Rathauses in Edewecht.

Teilnehmer:

Vorsitzender

Klaus Laumann

Mitglieder des Ausschusses

Knut Bekaun

Erich Henkensiefken

Erhard Hennig-Weltzien

Roland Jacobs

Enno Jeddelloh

Jörg Korte

Detlef Reil

Theodor Vehndel

Von der Verwaltung

Petra Lausch

Wilfried Kahlen

Frank Maschmeyer

Jens Kleinschmidt

Bürgermeisterin

Gemeindeoberamtsrat (GOAR)

Dipl.-Ingenieur

Verw.-Angestellter, zugleich als Protokollführer

TAGESORDNUNG

A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die gemeinsame Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses und des Bauausschusses am 07.07.2015
4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
 - 4.1. Brannwisch in Portsloge
 - 4.2. Roter Steinweg in Friedrichsfehn
 - 4.3. Holljestraße in Edewecht
 - 4.4. Lohacker in Edewecht
 - 4.5. Fuhrkenscher Grenzweg in Friedrichsfehn
 - 4.6. Hansaweg in Husbäke
 - 4.7. Baum- und Strauchschnitt im Spätherbst und Winter
 - 4.8. Planung der 380-kV-Leitung der Firma TenneT
 - 4.9. Antrag der SPD-Fraktion zur Ausleuchtung des Einmündungsbereiches Tütjenberg/Scharreler Damm
5. Einwohnerfragestunde

6. Sanierung der Holljestraße zwischen Hauptstraße und Breeweg in Edeweicht
Vorlage: 2015/FB III/1963
7. Sanierung des Querweges in Kleefeld
Vorlage: 2015/FB III/1958
8. Antrag der SPD-Fraktion zum Umbau der Ampelkreuzung
Hauptstraße/Bachmannsweg/Schepser Damm zu einem Kreisverkehr
Vorlage: 2015/FB III/1961
9. Antrag der SPD-Fraktion auf Einrichtung einer öffentlichen Zugänglichkeit zum Internet über Open WLAN auf dem Marktplatz und dem Wohnmobilstellplatz in Edeweicht
Vorlage: 2015/FB III/1962
10. Anfragen und Hinweise
 - 10.1. Asphaltsanierung
 - 10.2. Fußweg Klaus-Groth-Straße/Friedrichsfehner Straße
 - 10.3. Endausbau Baugebiet Nr. 168 am Blendermannsweg
 - 10.4. Dünnbettverfahren bei Asphaltstraßen
 - 10.5. Straßenbeleuchtung an der Hauptstraße und an der Industriestraße
 - 10.6. Verrohrung am Göhlenweg in Höhe der Hemeler Bäke
11. Einwohnerfragestunde
 - 11.1. Beseitigung von Straßenbäumen am Sperberweg
 - 11.2. Tempo 30 km/h im Bereich der Kreuzung Hauptstraße / Schepser Damm / Bachmannsweg
 - 11.3. Busverkehr auf der Hemeler Straße
12. Schließung der Sitzung

Vor der Sitzung erfolgte eine Bereisung gemäß dem der Einladung beigefügten Bereisungsplan, der auf Wunsch von Ratsherrn Bekaam und der Verwaltung noch um die Bereiche Bahnweg/Kleinbahnradwanderweg (Entfernung von 22 Pappeln), Böbersten Weg (Neupflasterung einer Teilstrecke), Hauptstraße 96 (Entfernung einer Sumpfeiche auf dem Parkstreifen vor dem Grundstück Barsties) und Am Bahnhof (Verlegung eines Baumbeetes) erweitert wurde. An der Bereisung haben die Mitglieder des Ausschusses, ausgenommen die RHen Korte und Reil, darüber hinaus RF Exner und die RHen von Aschwege, Erhardt und Oetje sowie von der Verwaltung bzw. vom Bauhof die Herren Kahlen, Maschmeyer, Klöpping und Kleinschmidt teilgenommen.

TOP 1:

Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Laumann eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Vorsitzender Laumann stellt fest, dass aufgrund der ordnungsgemäßen Einladung die Mitglieder des Ausschusses anwesend sind und die Beschlussfähigkeit damit gegeben ist. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 3:

Genehmigung des Protokolls über die gemeinsame Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses und des Bauausschusses am 07.07.2015

Das genannte Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:

Mitteilungen der Bürgermeisterin

TOP 4.1:

Brannwisch in Portsloge

Eine Anliegerin hat um Überprüfung der Verkehrssicherheit gebeten. Hier würden Fahrzeuge in der ausgewiesenen 30iger-Zone zu schnell fahren. Daraufhin wurde eine Verkehrszählung durchgeführt. Die tägliche Verkehrsmenge belief sich demnach auf 461 Fahrzeuge. Die V-85-Geschwindigkeit betrug in beiden Richtungen 35 km/h, die Durchschnittsgeschwindigkeit bei Pkw ebenfalls in beiden Richtungen bei 35 km/h. In den Jahren 2011 bis 2014 war auf dieser Straße ein Verkehrsunfall zu verzeichnen. Nach alledem sieht die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises keinen Handlungsbedarf.

TOP 4.2:

Roter Steinweg in Friedrichsfehn

Anwohner in Höhe des Steinwegsees beantragen eine Verkehrsberuhigung auf dem Roten Steinweg. Die Straße wäre stark vom Verkehr belastet und die gefahrenen Geschwindigkeiten seien zu hoch. Es hätten sich viele Familien mit Kindern angesiedelt. Die Kinder könnten die Straße nicht gefahrlos queren. Deshalb sollte die zulässige Geschwindigkeit auf 30 km/h festgesetzt und zudem verkehrsberuhigende Maßnahmen durchgeführt werden. Auch hier wurden Verkehrszählungen durchgeführt. Die durchschnittliche tägliche Verkehrsdichte liegt demnach in Höhe des Steinwegsees bei 1.737 Fahrzeugen, die V-85-Geschwindigkeit bei 52 km/h. Darüber hinaus wurde auch in Höhe der neuen Grundstücke am Roten Steinweg im Eckbereich Verbindungsweg Richtung Friedrichsfehner Straße gemessen. Hier lag die tägliche Verkehrsbelastung bei 2.279 Fahrzeugen und die V-85-Geschwindigkeit bei 48 km/h. Im Ergebnis sieht die Straßenverkehrsbehörde auch hier keinen Handlungsbedarf.

TOP 4.3:

Holljestraße in Edewecht

Für diese Straße wurde von einem Anlieger die Ausweisung einer 30iger Zone sowie die Anordnung eines durchgehenden Halteverbotes beantragt. Darüber hinaus haben Anlieger darauf hingewiesen, dass sie Probleme beim Ausfahren aus ihren Grundstücksausfahrten haben. Daraufhin wurden auf der Holljestraße von der Polizei Verkehrsbeobachtungen durchgeführt und es erfolgten Verkehrsmessungen. Demnach werden die Probleme beim Ausfahren aus Grundstücksausfahrten nicht bestätigt. Vielmehr sind vergleichbare Situationen an vielen anderen Stellen vorhanden und werden durch Verkehrsteilnehmer problemlos bewältigt. Nach den erhobenen Verkehrsdaten liegt die durchschnittliche Verkehrsbelastung bei 1.268 Fahrzeugen, wobei besonders morgens viele Radfahrer unterwegs sind. Die Durchschnittsgeschwindigkeit beträgt 46,7 km/h. Die Straße hat beidseitig einen

Gehweg und die Sichtverhältnisse sind gut. Die Einrichtung einer 30iger Zone ist zudem nicht möglich, da die Straße in einem von der Gemeinde aufgestellten Verkehrskonzept als Vorfahrtsstraße ausgewiesen wurde. Letztlich besteht seitens der Straßenverkehrsbehörde kein Handlungsbedarf.

TOP 4.4:

Lohacker in Edewecht

Zwei Anlieger haben beantragt, auf dem Lohacker die zulässige Geschwindigkeit auf 30 km/h festzusetzen. Nach einer durchgeführten Verkehrsmessung liegt die tägliche Verkehrsbelastung bei 1.463 Fahrzeugen, der V-85-Wert bei 44 bzw. 46 km/h und die Durchschnittsgeschwindigkeit bei 33 bzw. 35 km/h. Die Straßenverkehrsbehörde sieht hier auf der Grundlage dieser Ergebnisse keinen Handlungsbedarf. Darüber hinaus wurde wegen eines aktuellen Unfalls die Kreuzung Lohacker/Breeweg erneut überprüft. Dem Grunde nach sind hier die Sichtverhältnisse relativ gut. Auf beiden Seiten der Einmündung des Lohackers befinden sich Blockmarkierungen. Es wurde vereinbart, dass aus Richtung Hauptstraße auf der linken Seite ein zusätzliches Verkehrsschild „Vorfahrt gewähren“ aufgestellt und das vorhandene Verkehrsschild „Vorfahrt gewähren“ auf der rechten Seite näher zur Fahrbahn gestellt wird.

TOP 4.5:

Fuhrkenscher Grenzweg in Friedrichsfehn

Ein Anlieger hat beantragt, zwischen der Ortstafel von Friedrichsfehn bis zur Heimbredendiek-Straße Tempo 50 festzusetzen. Nach Überprüfung der Straßenverkehrsbehörde besteht hierfür kein Handlungsbedarf. Auf der besagten Strecke gilt bereits Tempo 70. Entlang des Fuhrkenschen Grenzweges besteht ein Fuß- und Radweg und die Sichtverhältnisse sind gut.

TOP 4.6:

Hansaweg in Husbäke

Bei dieser Straße gibt es seit Jahren Probleme mit den Kanten der Fahrbahn, die in die Seitenbereiche absacken. Hier wurden in diesem Jahr an verschiedenen Stellen Maßnahmen zur Sanierung durchgeführt. Gemeinsam mit der Straßenbehörde des Landkreises und der Polizei wurde erörtert, die Fahrbahn des Hansaweges durch Markierung beidseitiger Schutzstreifen – vergleichbar wie an der Heinfelders Straße – optisch einzuengen. Die Einengung wird bewirken, dass Fahrzeuge sich vorwiegend innerhalb der Markierungen bewegen, was zur Folge hat, dass die Fahrbahnkanten geschont werden. Die Markierungen lassen sich vor allem damit begründen, dass über den Hansaweg eine touristische Fahrradrouten verläuft, so dass die Schutzstreifen vorrangig dazu dienen, Radfahrer zu schützen. Die Verwaltung wird hierzu einen entsprechenden Antrag bei der Verkehrsbehörde einreichen.

TOP 4.7:

Baum- und Strauchschnitt im Spätherbst und Winter

Auch in diesem Winter sind aus Gründen der Verkehrssicherheit an verschiedenen Straßen und Wegen Sträucher zurückzuschneiden und Bäume zu entfernen. Eine Übersicht liegt den Ausschussmitgliedern vor bzw. wird dem Protokoll als **Anlage** beigefügt werden.

TOP 4.8:

Planung der 380-kV-Leitung der Firma TenneT

Zu der Planung der 380-kV-Leitung führt die Firma TenneT morgen in der Zeit von 14.00 bis 19.00 Uhr im Landhaus in Edeweicht (früher Schützenhof) eine Informationsveranstaltung durch. Allen möglicherweise betroffenen Bürgerinnen und Bürgern wird nahegelegt, diese Veranstaltung zu besuchen, um sich frühzeitig über das Thema zu informieren.

TOP 4.9:

Antrag der SPD-Fraktion zur Ausleuchtung des Einmündungsbereiches Tütjenbarg/Scharreler Damm

Die SPD-Fraktion hat einen Antrag zur Ausleuchtung des Einmündungsbereiches Tütjenbarg/Scharreler Damm eingereicht. Dieser Antrag wird in der nächsten Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses zu Beratung vorgelegt werden.

TOP 5:

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 6:

Sanierung der Holljestraße zwischen Hauptstraße und Breeweg in Edeweicht

Vorlage: 2015/FB III/1963

GOAR Kahlen trägt den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage vor. In der anschließenden Aussprache begrüßt RH Bekaam das in der Anliegerversammlung erzielte einvernehmliche Ergebnis mit den betroffenen Anliegern. Zur Planung selbst regt er an, im Bereich der Zufahrt zum Kfz-Betrieb Niemann graues anstelle rotes Pflaster zu verwenden. RH Reil regt an, in den Gesprächen mit den Anliegern zu erreichen, möglichst viele Bäume im Parkstreifen unterzubringen. Seitens der Verwaltung wird zugesagt, beiden Anregungen nachzugehen. Sodann wird dem Verwaltungsausschuss folgender Beschlussvorschlag unterbreitet:

Beschlussvorschlag:

Der Sanierung der Holljestraße auf dem Abschnitt zwischen der Hauptstraße und dem Breeweg wird auf der Grundlage der der Beschlussvorlage zur Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses am 06.10.2016 beigefügten Variante Nr. 4 zugestimmt. Die Maßnahme soll im Rahmen der Verfügung stehenden Haushaltsmittel im Jahr 2016 durchgeführt werden.

- einstimmig -

TOP 7:

Sanierung des Querweges in Kleefeld

Vorlage: 2015/FB III/1958

GOAR Kahlen trägt den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage vor. Er hebt hierbei deutlich hervor, dass mit dem jetzt eingeschlagenen Weg einer vereinfachten Sanierung eine deutliche Senkung des bisherigen Ausbaustandards im ländlichen Wegebau eingeschlagen werde, dieses u. a. auch vor dem Hintergrund, dass künftig

auf Landes- bzw. EU-Ebene die Fördermittel für diesen Bereich in der Förderperiode bis zum Jahr 2020 erheblich reduziert worden seien. Auf Nachfrage von RH Reil zum Verbleib der eingesparten Haushaltsmittel in Höhe von rund 490.000,- € wird von GOAR Kahlen angemerkt, dass seitens der Verwaltung Überlegungen bestünden, diese Haushaltsmittel für andere Straßen einzusetzen. Hierüber sei jedoch noch in den Gremien der Gemeinde zu entscheiden. Alsdann wird dem Verwaltungsausschuss folgender Beschlussvorschlag unterbreitet:

Beschlussvorschlag:

Der Querweg in Kleefeld soll durch Fräsen der vorhandenen Betonsteine und Aufbringen von bituminösem Bindemittel in Stand gesetzt werden.

- einstimmig -

TOP 8:

**Antrag der SPD-Fraktion zum Umbau der Ampelkreuzung
Hauptstraße/Bachmannsweg/Schepser Damm zu einem Kreisverkehr
Vorlage: 2015/FB III/1961**

Vorsitzender Laumann übergibt das Wort an RH Bekaam.

RH Bekaam trägt den Antrag der SPD-Fraktion zum Umbau der Ampelkreuzung Hauptstraße/Bachmannsweg/Schepser Damm zu einem Kreisverkehr vor. In den letzten Jahren sei der Verkehr stark gestiegen. Die Belastung der Kreuzung habe durch die Expansion von DMK und die Beschilderung der Industriestraße als Umgehungsstraße erheblich zugenommen. Außerhalb der Hauptverkehrszeiten werde der fließende Verkehr durch die Ampeln bzw. die Stoppschilder in unnötiger Weise aufgehalten. Aufgrund der Nachtschaltung der Ampelanlage müsse der Verkehr auch bei freier Kreuzung bis zum Stillstand bremsen und dann wieder anfahren. Dieses führe zu einer erheblichen Belastung der Anwohner durch Lärm, Abgase, Staub und Bodenbewegungen. Des Weiteren erklärt RH Bekaam, dass der Verkehr durch vermeintlich ungünstige Ampelphasen oftmals Schleichwege durch die Wohngebiete nutze. Die SPD-Fraktion bittet nunmehr die Verwaltung, die Umsetzung bzw. die Finanzierbarkeit eines Kreisverkehrs zu prüfen.

Vorsitzender Laumann weist darauf hin, dass an dieser Kreuzung nur Landes- und Kreisstraßen beteiligt seien und dass daher hier zunächst die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr und der Landkreis anzusprechen seien. Seitens der Verwaltung wird ergänzt, dass deshalb zunächst diese Behörden zu dem Thema angehört werden sollten, bevor die Gemeinde von sich aus eine Planung initiiert. Für eine adäquate Vorplanung sie mit Kosten von etwa 15.000,- € zu rechnen. Die Verwaltung schlägt daher konkret vor, die Angelegenheit zunächst mit den beiden betreffenden Behörden zu besprechen, inwieweit von dort Möglichkeiten zum Umbau der Kreuzung einschließlich der finanziellen Beteiligungen gesehen werden.

Sodann unterbreitet nach kurzer Aussprache der Straßen- und Wegeausschuss dem Verwaltungsausschuss folgenden:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr und dem Landkreis die Umsetzung bzw. die Finanzierbarkeit eines Kreisverkehrs im Kreuzungsbereich Hauptstraße/Schepser Damm/Bachmannsweg zu erörtern.

- einstimmig -

TOP 9:

Antrag der SPD-Fraktion auf Einrichtung einer öffentlichen Zugänglichkeit zum Internet über Open WLAN auf dem Marktplatz und dem Wohnmobilstellplatz in Edewecht

Vorlage: 2015/FB III/1962

RH Knut Bekaam trägt den Antrag der SPD-Fraktion auf Einrichtung einer öffentlichen Zugänglichkeit zum Internet über Open WLAN auf dem Marktplatz und dem Wohnmobilstellplatz in Edewecht vor. Ergänzend wird von BM Lausch erwähnt, dass auch RH Hennig-Weltzien einen ähnlichen Antrag für den Dorfplatz Friedrichsfehn eingereicht habe.

GOAR Kahlen führt aus, dass die Verwaltung die Anträge zum Anlass nehme, die öffentliche Zugänglichkeit zum Internet nicht nur auf dem Marktplatz und auf dem Wohnmobilstellplatz zu prüfen, sondern auch für andere öffentliche Plätze, so auch für den Dorfplatz in Friedrichsfehn. BM Lausch ergänzt, dass für die beiden Flüchtlingsgemeinschaftsunterkünfte in Süd Edewecht und Westerscheps und für das Haus der Begegnung entsprechende Internetzugänge in Arbeit seien. Die bisher bestehenden datenschutzrechtlichen Problemstellungen dürften aufgrund einer inzwischen bestehenden rechtlichen Grundlage ausgeräumt sein.

RH Vehndel macht darauf aufmerksam, dass es seiner Kenntnis nach auch private Anbieter wie EWETEL oder Telekom gebe, die derartige Leistungen anbieten könnten. Diese Firmen sollten ebenfalls angefragt werden.

Letztlich unterbreitet der Straßen- und Wegeausschuss dem Verwaltungsausschuss folgenden:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die öffentliche Zugänglichkeit zum Internet über Open WLAN auf dem Marktplatz, auf dem Wohnmobilstellplatz und auch auf anderen Plätzen zu prüfen.

- einstimmig -

TOP 10:

Anfragen und Hinweise

TOP 10.1:

Asphaltsanierung

RH Hennig-Weltzien berichtet, dass im Baugebiet Klaus-Groth-Straße die Erschließungsarbeiten aufgenommen worden seien und fragt, ob diese noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Von der Verwaltung wird hierzu angemerkt, dass die Bauzeit mit ca. 6 Wochen veranschlagt sei. Demgemäß müssten die Arbeiten im November abgeschlossen werden.

TOP 10.2:

Fußweg Klaus-Groth-Straße/Friedrichsfehner Straße

RH Hennig-Weltzien weist darauf hin, dass im Übergang vom Fußweg „Klaus-Groth-Straße“ in die Friedrichsfehner Straße ein erheblicher Absatz bestehe, der für Nutzer nicht ungefährlich sei. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

TOP 10.3:

Endausbau Baugebiet Nr. 168 am Blendermannsweg

RH Hennig-Weltzien erkundigt sich, wann die Arbeiten für den Endausbau des Baugebietes Nr. 168 am Blendermannsweg beginnen. Dipl.-Ing. Maschmeyer berichtet, dass die Firma Lieke, Oldenburg, den Auftrag vom Erschließungsträger habe, die Arbeiten durchzuführen. Dem Vernehmen nach sollen die Arbeiten in den nächsten Wochen aufgenommen werden.

TOP 10.4:

Dünnbettverfahren bei Asphaltstraßen

RH Hennig-Weltzien kritisiert den Zustand der Asphaltstraßen nach der diesjährigen Sanierung im Dünnbettverfahren. Die Oberflächen seien zu rau, so dass beispielsweise Kinder die Straßen nur unter erschwerten Bedingungen mit Rollschuhen oder Skateboards nutzen können. Des Weiteren liegen die Kanaldeckel nach Aufbringen des Bitumens deutlich unter dem Niveau der Fahrbahnen. Seitens der Verwaltung wird angemerkt, dass das angewendete Sanierungsverfahren sich in den vergangenen Jahren sehr bewährt habe, um kostengünstig die Lebensdauer der Asphaltflächen zu verlängern. Die angesprochene Rauigkeit der Fahrbahnen verliere sich mit der Zeit durch das Befahren der Straßen. Wenn Kanaldeckel stellenweise jetzt zu tief liegen, sei das noch zu korrigieren. RH Bekaun hebt hervor, dass sich die Gremien in den vergangenen Jahren ganz bewusst für diese Form der kostengünstigen Sanierung von Asphaltflächen entschieden haben. Grundsätzlich seien die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren eher positiv.

TOP 10.5:

Straßenbeleuchtung an der Hauptstraße und an der Industriestraße

RH Reil weist darauf hin, dass nach wie vor bei der neuen Straßenbeleuchtung an der Hauptstraße und an der Industriestraße einzelne LED-Streifen defekt seien. Dipl.-Ing. Maschmeyer merkt hierzu an, dass bekannt sei, dass diese Leuchten aus der ersten Maßnahme technisch anfällig seien. Insofern bestehe nach wie vor die Zusage des Herstellers, dass defekte LED-Streifen aus dieser Generation kostenlos durch eine Fachfirma ausgetauscht werden.

TOP 10.6:

Verrohrung am Göhlenweg in Höhe der Hemeler Bäke

RH Henkensiefken weist darauf hin, dass es sinnvoll sei, bei der neuen Verrohrung am Göhlenweg in Höhe der Hemeler Bäke Gitter an den Rohreinläufen einzubringen. Der Boßelerverein Holtange habe nämlich die negative Erfahrung gemacht, dass bei einem Wettkampf auf dem Göhlenweg eine Boßelkugel in ein Rohr gelangt sei und diese Kugel nur unter erschwerten Bedingungen wieder hervorgeholt werden konnte. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

TOP 11:

Einwohnerfragestunde

TOP 11.1:

Beseitigung von Straßenbäumen am Sperberweg

Ein Anwohner des Sperberweges erkundigt sich, ob die Straßenbäume vor seinem Hausgrundstück jetzt entfernt werden können. Dieses habe er bereits mehrfach bei der Gemeinde vorgetragen. BM Lausch weist darauf hin, dass der Ausschuss heute vor der Sitzung die Bäume besichtigt habe. Eine Entscheidung sei allerdings noch nicht gefallen.

TOP 11.2:

Tempo 30 km/h im Bereich der Kreuzung Hauptstraße / Schepser Damm / Bachmannsweg

Ein Anwohner aus dem Bereich Evenkamp weist auf die hohe Lärmbelastung durch den Schwerlastverkehr im Kreuzungsbereich Hauptstraße / Schepser Damm / Bachmannsweg und regt an, dass zur Lärminderung die zugelassene Geschwindigkeit für den Schwerlastverkehr von der Aue bis zur Kreuzung und von der Vehne bis zur Kreuzung auf 30 km/h reduziert wird. BM Lausch weist darauf hin, dass für derartige Festlegungen die untere Verkehrsbehörde des Landkreises zuständig sei. Diese treffe eine solche Entscheidung in der Regel nach Vorabstimmung mit der Landesbehörde für Straßenbau, der Polizei und der Gemeinde. Die Verwaltung werde das Problem beim Landkreis vortragen.

TOP 11.3:

Busverkehr auf der Hemeler Straße

Ein Anwohner der Hemeler Straße trägt vor, dass in letzter Zeit vermehrt Busse die Hemeler Straße nutzen, offenbar auch in Richtung des Gymnasiums. Seines Wissens sei doch festgelegt, dass diese Busse nicht den Weg über die Hemeler Straße nutzen sollen. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

TOP 12:

Schließung der Sitzung

Mit einem Dank für die Mitarbeit schließt Vorsitzender Laumann die Sitzung um 18.48 Uhr.

Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführer